

lichste ist allerdings, ob es gelingt, für die Zukunft die nötigen Rohstoffe sicherzustellen und hierfür das Verständnis und die Unterstützung aller zuständigen Stellen zu finden.

Die Chemische Fabrik von J. E. Devrient A.-G., Hamburg, hat für das Geschäftsjahr 1946 eine Dividende von 6% verteilt. Der Abschluß für das Jahr 1947 liegt noch nicht vor. Auch für dieses Jahr ist mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen.

Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen:

Das Anlagevermögen weist einen Zugang von RM 1 569 857.— auf, der mit RM 583 533.— beseitigte Fliegerschäden und mit RM 986 324.— Neuanschaffungen betrifft. Die Abgänge betrugen RM 1 070.—, die Abschreibungen RM 1 141 955.—.

Forderungen für Kriegslieferungen und Reichsbürgschaften sind gem. Finanzinstruktion Nr. 57 nicht bewertet. Dagegen sind die Forderungen für Kriegsschäden und Kriegsfolgeschäden in voller Höhe aktiviert. Zum Teil sind hiergegen Rückstellungen gemacht worden.

Der sich zuzüglich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ergebende Gesamtverlust in Höhe von RM 3 228 357.— wurde auf laufende Rechnung vorgetragen.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 70%.

b) Ausnutzung dieser Kapazität: 100%.

Abschlüsse mit dem Ausland sind bereits wieder getätigt.